

Pressekonferenz „Unterhaltungselektronik-Trends 2013“

Dr. Christian P. Illek, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands

Statement im Rahmen der PK Unterhaltungselektronik-Trends 2013

Berlin, 11. Dezember 2012

Seite 1

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch meinerseits an Sie alle ein sehr herzliches Willkommen zu unserer telefonischen Pressekonferenz. Das Jahr 2013 steht vor der Tür und damit auch die Consumer Electronics Show. Ab dem 8. Januar werden in Las Vegas viele neue Geräte und Innovationen vorgestellt. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Unterhaltungselektronik, es geht gerade im kommenden Jahr schwerpunktmäßig auch um das Internet im Auto. Wir wollen heute einen Blick in das Jahr 2013 werfen: Marktentwicklung, veränderte Mediennutzung sowie Internet-Dienste in Autos sind unsere Themen. Beginnen wir mit dem Markt.

Chart 2: Umsatz trotz Preisdruck und bleibt weitgehend stabil

Der Umsatz mit Unterhaltungselektronik wird im kommenden Jahr in Deutschland voraussichtlich 12,4 Mrd. Euro betragen. Damit wird das Niveau von 2012 annähernd gehalten. Betrachtet man die Preisentwicklung, ist dies erstaunlich. So ist der durchschnittliche Preis von Fernsehern mit Internetanschluss in den vergangenen zwei Jahren um fast 150 Euro gefallen. In anderen Produktkategorien ist die Entwicklung vergleichbar. Die Hersteller stehen unter enormen Kostendruck. Aber: Obwohl die Geräte immer günstiger werden, bleibt der Umsatz nahezu konstant. Ein Grund hierfür sind die vielen Innovationen der Branche, die von den Verbrauchern stark nachgefragt werden.

Chart 3: Absatz von Flachbildfernsehern stabil auf hohem Niveau

In diesem Jahr werden fast 10 Millionen Flachbildfernseher in Deutschland verkauft - so viele wie nie zuvor. 2013 werden es mit 9,8 Millionen ähnlich viele sein, trotz fehlender Fernsehhighlights wie Fußball-Europameisterschaft oder den Olympischen Spielen. Dabei bleibt der Umsatz konstant. Mit 6,1 Milliarden Euro wird 2013 mit

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel. +49.30.27576-0
Fax +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Martin Puppe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49. 30. 27576-125
m.puppe@bitkom.org

Michael Schidlack
Bereichsleiter
Consumer Electronics &
Digital Home
+49.30.27576-232
m.schidlack@bitkom.org

Präsident

Prof. Dieter Kempf

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

Christian P. Illek, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands

Statement im Rahmen der Pressekonferenz Unterhaltungselektronik 2013

Seite 2

Flachbildfernsehern etwa so viel umgesetzt wie 2012.

Chart 4: Absatz von Connected-TVs übersteigt herkömmliche Fernseher

Auf Online-Inhalte auf ihrem Fernseher wollen immer weniger Menschen verzichten. Der Anteil der Connected TVs am Gesamtmarkt für Flachbildfernseher steigt von Jahr zu Jahr. Über drei Viertel des Umsatzes werden bereits mit internetfähigen Fernsehern gemacht. Insgesamt gehen wir davon aus, dass im kommenden Jahr 5 Milliarden Euro mit Smart-TVs umgesetzt werden. Das sind noch einmal 11 Prozent mehr als im Vorjahr. 2013 werden zum ersten Mal mehr Connected-TVs verkauft als Fernseher ohne Internet-Anschluss. Das ist, nachdem vor einigen Jahren die Röhren- durch die Flachbild-Fernseher ersetzt wurden, bereits der zweite Zeitenwechsel im TV-Markt.

Chart 5: Blu-ray-Boom dauert an

Mit dem Boom bei Flachbildfernsehern steigt auch die Nachfrage nach Blu-ray-Playern und -Rekordern. Viele neuere Blu-ray-Spieler sind internetfähig. So können auch Flachbildfernseher ohne eigenen Internetanschluss auf Online-Inhalte zugreifen. Der Absatz soll 2013 um 23 Prozent auf knapp 2,4 Millionen Geräte steigen.

Chart 6: 12 Prozent spielen Videos auf ihrem TV-Gerät mit dem Computer ab

Zwar sind DVD- und Blu-ray-Player immer noch die beliebtesten Abspielgeräte. Mehr als jeder zehnte Deutsche nutzt aber bereits seinen PC oder Laptop um Videos auf dem Fernseher anzuschauen. Erstaunlich daran ist, dass die Nutzung über alle Altersklassen bis 64 Jahre gleich ist. Dies mag auch an der einfachen Verbindung zwischen Computer und Fernseher liegen. So haben immer mehr Rechner einen HDMI-Anschluss.

Chart 7: Jeder Dritte hat mit seinem Fernseher Zugang zum Internet

Das Internet spielt eine immer größere Rolle für den heimischen Fernseher. Läuft im aktuellen TV-Programm nichts Interessantes, kann per Knopfdruck auf eine große Auswahl an Online-Inhalten zugegriffen werden. Mittlerweile hat ein Drittel aller Bundesbürger sein TV-Gerät direkt oder über ein Zusatzgerät mit dem Internet verbunden. Knapp jeder Achte nutzt dafür den Online-Zugang, der direkt in seinen Fernseher integriert ist.

Christian P. Illek, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands

Statement im Rahmen der Pressekonferenz Unterhaltungselektronik 2013

Seite 3

Chart 8: Kostenfreie Audio- und Video-Streamingservices sind am beliebtesten

Der Internetzugang des Fernseher ist kein Gimmick! Drei Viertel der Verbraucher, die ihr TV-Gerät direkt oder über ein Zusatzgerät mit dem Web verbunden haben, nutzen damit Online-Angebote aktiv. Am beliebtesten sind kostenlose Musik-Streaming-Dienste. Dazu gehören auch Musik-Video-Services, die sich am eigenen Geschmack orientieren, also eine Art „personalisiertes MTV“. Jeder Vierte greift auf die kostenlosen Mediatheken der TV-Sender zu. Damit können verpasste Sendungen nachgeholt werden, auch wenn vorher kein Rekorder programmiert wurde.

Chart 9: Trendthemen Consumer Electronics Show 2013

Welche Trends können wir auf der Consumer Electronics Show erwarten?

Auf der CES 2013 werden wir von vielen Herstellern neue Flachbildfernseher mit höheren Auflösungen sehen. Die Stichworte sind hier „Ultra HD“ oder „4K-Auflösung“. Dabei handelt es sich um die Weiterentwicklung der Full-HD-Auflösung heutiger Fernseher. Dabei wird die Anzahl der Bildpunkte vervierfacht. Mittlerweile sind viele Verbraucher durch mobile Geräte wie Smartphones oder Tablet Computer an ultra-hochauflöste Displays gewöhnt, bei denen das bloße Auge keine einzelnen Bildpunkte mehr erkennen kann. Dieser Trend überträgt sich auch auf Fernseher. Wer einmal die hohe Auflösung genossen hat, möchte sie nicht mehr missen.

Zudem werden weitere TV-Modelle mit der neuen OLED-Display-Technologie zu sehen sein. OLED steht für Organic Light Emitting Diode; Organische Leuchtdioden. Dadurch sind Fernseher mit sehr großen Bild diagonalen möglich, die nur wenige Millimeter dünn sind. Zudem sind im Vergleich zu den heutigen Displaytechnologien kräftigere Farben bei geringerem Stromverbrauch möglich. Auch die 3D-Darstellung gelingt damit besser.

Ein weiterer Trend auf der kommenden CES ist die fortschreitende Vernetzung von Fernsehern und mobilen Geräten. Viele der neuen Geräte lassen sich über Smartphone und Tablet Computer steuern. Einige können auch das Live-TV-Bild auf die mobilen Geräte übertragen. Außerdem gehört die nahtlose Übergabe von Videos von mobilen Geräten an den Fernseher zu den Trends.

Was früher der Plattenspieler oder CD-Player im Hifi-Rack war, sind heute Smartphone und Tablet Computer. Musik wird vor allem über mobile Geräte gehört. Für zu Hause wird dann auf Musik-Dockingstations und Streaming-Lösungen gesetzt. Auf der CES werden wir daher viele neue Geräte in diesem Bereich sehen. Das

Christian P. Illek, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands

Statement im Rahmen der Pressekonferenz Unterhaltungselektronik 2013

Seite 4

kabellose Streamen etwa über den Standard DLNA oder vernetzte Mehrromanlagen, die direkt auf Online-Streaming-Dienste zurückgreifen, gehören zu den wichtigsten Themen des kommenden Jahres.

Einer der großen Schwerpunkte auf der Consumer Electronics Show ist der Einsatz von Multimedia- und Internetdiensten im Auto. Sieben große Autohersteller haben sich zur Messe angekündigt. Auf der Messe werden wir von den Autoherstellern Ansätze zur nahtlosen Integration von Smartphones und Internetservices in ihren Fahrzeugen sehen.

Chart 10: Autofahrer wünschen sich im Fahrzeug Zugriff auf Online-Services

Wir haben die Verbraucher gefragt, welche Dienste sie in ihrem Auto bereits nutzen und welche sie gerne nutzen würden. Auffällig war, dass es ein überwältigendes Interesse an solchen Diensten gibt, sie bislang aber noch von kaum jemandem wirklich eingesetzt werden. Am begehrtesten sind Internet-Services, die das Autofahren bequemer machen. Über 80 Prozent wünschen sich Online-Warnsysteme vor Staus oder Radarfallen. Bisher werden solche Systeme aber nur von weniger als 8 Prozent genutzt. Nicht nur hier besteht eine große Lücke zwischen Nachfrage und tatsächlicher Nutzung. Gleiches gilt für den Anschluss von Smartphones und die Sprachsteuerung. Die Verbraucher wollen Internetdienste und Mobilgeräte nahtlos im Auto weiter benutzen. Hier öffnet sich derzeit ein riesiger Markt.

Chart 11: Großes Vertrauen in IT-gestützte Fahrer-Assistenzsysteme

Autos werden durch Fahrerassistenzsysteme immer sicherer. Mittlerweile können sie sogar selbstständig fahren. In einigen US-Bundesstaaten wie Kalifornien gibt es für diese Fahrzeuge schon Straßenzulassungen. Doch inwieweit vertrauen die deutschen Verbraucher den IT-Systemen in Autos?

Unsere Umfrage zeigt: Viele wünschen sich den Einsatz von Informationstechnologie in Autos, um den Straßenverkehr sicherer zu machen. Über 90 Prozent stimmen sogar der Aussage zu, dass Assistenzsysteme aktiv in die Fahrzeuglenkung eingreifen dürften, um die Verkehrssicherheit zu steigern. Jeder Zweite hat schon heute Vertrauen in die Technologie in den selbstfahrenden Autos. Der IT-Einsatz im Autobau zur Verbesserung der Sicherheit wird von den Verbrauchern mittlerweile erwartet. Hier erwarten wir – neben dem Internetanschluss – den zweiten großen Innovationsschub aus der IT für die Automobilindustrie. Auf der CES und wenige Monate später auf der CeBIT in Hannover gibt es einen Vorgeschmack.

Christian P. Illek, Mitglied des BITKOM-Hauptvorstands

Statement im Rahmen der Pressekonferenz Unterhaltungselektronik 2013

Seite 5

Vielen Dank.

.....

—